

Lenau, Nikolaus: Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet (1839)

- 1 Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet,
2 So wie ein Kranker, der sich neigt zum Sterben,
3 Wenn flüchtig noch sich seine Wangen färben,
4 Doch Rosen sinds, wobei kein Lied mehr flötet.

5 Das Bächlein zieht und rieselt, kaum zu hören,
6 Das Tal hinab, und seine Wellen gleiten,
7 Wie durch das Sterbgemach die Freunde schreiten,
8 Den letzten Traum des Lebens nicht zu stören.

9 Ein trüber Wanderer findet hier Genossen,
10 Es ist Natur, der auch die Freuden schwanden,
11 Mit seiner ganzen Schwermut einverstanden,
12 Es ist in ihre Klagen eingeschlossen.

(Textopus: Der Buchenwald ist herbstlich schon gerötet. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>)